



Brüglerweg 19

schützenswert

K

Quartier **Allmend-Murifeld** **Baugruppe Obstberg**

Baujahr 1902
 Architekten Henry B. von Fischer, Architekt, Bern
 Bauherrschaft W. Forster, Solothurn
 Parzellen-Nr. 1589

Baugeschichtliche Daten

1918 Lukarne
 1987 Sanierung

Schutz: USV von 2005

Umfeld: Aussenraum von
 denkmalpflegerischem Interesse

Literatur: DPF 2005-2008, S. 283-286

Villa von 1902

Zweigeschossige Villa unter ausgebautem Mansartwalmdach. Der Putzbau mit nahezu quadratischem Grundriss besitzt aufwendigen bauplastischen Schmuck und gute Schmiedeeisenarbeiten. Die Eingangsfassade mit stark heraustretendem Mittelrisalit ist bis zu den Schornsteinen konsequent symmetrisch gestaltet (rechte Lukarne von 1918). Gebäude- und Risalitecken sind als genutete Pilaster ausgebildet. Türgewände und geschossweise unterschiedlich gestaltete Fenstereinfassungen sind aus Sandstein gearbeitet. Ein Risalit, dessen Dach sich über den reich bekrönten Rundbogenöffnungen des Obergeschosses segmentbogig aufwölbt, akzentuiert die Nordwestecke. Repräsentative, der Stadt zugewandte Westfassade mit im Grundriss konvex abschliessender Veranda. Nordfassade mit kleinem Balkon auf mächtigen Volutenkonsolen. Die stattliche historistische Villa barocker Prägung befindet sich in prominenter Hanglage im Winkel zwischen Haspelgasse und Brüglerweg. Der Villa gebührt einerseits als erster Bau an dieser exponierten Geländekante des im Entstehen begriffenen Obstbergquartiers, andererseits im Zusammenhang mit dem umfangreichen Oeuvre H. B. von Fischers in Bern (s. Thunplatz) eine herausragende Bedeutung. Die heutige Einfriedung ist nur zum Teil ursprünglich; an den ehemaligen Eingang mag allenfalls das monumentale Postament, welches auffällig den spitzen Winkel zwischen Haspelgasse und dem beginnenden Brüglerweg markiert, erinnern.

R.H. 1990

